

Kampagne für Saubere Kleidung

Clean Clothes Campaign Germany 

„Made in Bangladesh“ – Jetzt auch in eurem Kino!

Ab dem 20. Mai ist der Film „Made in Bangladesh“ nun in den Kinos und immer mehr wird auch vor Ort möglich (Corona).

Der Film bietet eine gute Gelegenheit, weltweite Textilproduktion, die Situation von Arbeiter*innen und Handlungsmöglichkeiten in die Breite zu tragen.

Sprecht deswegen euer lokales Kino an, den Film zu zeigen. Klärt mit dem Kino, welche begleitenden Aktionen möglich sind, z. B. Nachgespräch, Podiumsdiskussion. Fragt das Kino, ob ihr vielleicht ein paar Freikarten haben könnt.

Plakate und Flyer

Macht Werbung für den Film und die Vorführung, z. B. vor einem örtlichen Modegeschäft. Flyer und Plakate (DIN A 2) schicken wir euch gern zu (CCC c/o Amt für MÖWe, Olpe 35, 44135 Dortmund, katja.breyer@moewe-westfalen.de).

Informiert die lokale Presse über die Filmvorführung und ladet die Presse zu dem Film und der Begleitaktion ein.



Mögliche Begleitaktionen zum Film

*Im Kino ein Nachgespräch mit eine*r Expert*in der Kampagne für Saubere Kleidung organisieren.*

Kontakt: www.saubere-kleidung.de

*Eine Podiumsdiskussion durchführen - mit Vertreter*innen z. B. der Textilwirtschaft, Gewerkschaften, der Kampagne für Saubere Kleidung, der Kommune (Beschaffung von Textilien durch die Kommune), eines lokalen Modegeschäfts, nachhaltiger Modelabels.*

*Die Besucher*innen auffordern, eine Brief- oder Protestaktion der Kampagne für Saubere Kleidung zu unterstützen, indem Unterschriften beim Hinausgehen gesammelt werden; aktuelle Kampagnen: www.saubere-kleidung.de*

Einen kleinen Stand organisieren und die Kino- und Filmbesucher über die Arbeit der Kampagne für Saubere Kleidung informieren.

*In einem Nachgespräch die Besucher*innen über das Lieferkettengesetz informieren und die Diskussionen auf Bundes- und EU-Ebene informieren und einen vorbereiteten Brief mitbringen, mit der Bitte, den an ihre Abgeordneten zu schicken.*

Nach dem Film eine Diskussion zum Lieferkettengesetz mit Abgeordneten des Bundestages bzw. EU-Parlaments führen.

*Mit einer Schule ein Kinobesuch für Schüler*innen durchführen und sie zu einem Nachgespräch einladen.*

Der Film

Shimu ist Anfang 20 und arbeitet in einer Textilfabrik in Dhaka. Als Jugendliche war sie aus ihrem Dorf weggelaufen, um einer arrangierten Ehe zu entfliehen. In der Stadt hatte sie zunächst als Hausmädchen gearbeitet. Jetzt verdient sie zwar besser, aber die Arbeitsbedingungen sind von Ungerechtigkeit und Ausbeutung geprägt. Als ein



Kurzschluss ein Feuer auslöst, bricht Panik unter den fliehenden Frauen aus. Eine Kollegin stirbt, andere sind schwerer verletzt, Shimu kommt mit einem Schock davon. Als den Arbeiterinnen dann Teile ihres Lohnes verweigert werden, nehmen es einige hin, andere protestieren und beschließen – auf Anraten einer NGO – eine Gewerkschaft zu gründen. Shimu ergreift die Initiative und widersteht auch dem Druck und den Drohungen der Geschäftsführung. Als Shimus Ehemann davon erfährt, verbietet er ihr, sich weiter zu engagieren. Doch die Registrierung der Gewerkschaft ist fast erreicht und Shimu nicht mehr bereit sich weiterhin den patriarchalen Strukturen zu unterwerfen – weder bei der Arbeit, noch in ihrer Ehe.

Regisseurin Rubaiyat Hossain, in Bangladesch geboren, studierte Film an der New York University's Tisch School of the Arts. Seit 2008 arbeitet sie als Regisseurin und Produzentin in Bangladesch. Nach dem Feuer im Rana Plaza 2013 und dem Tod von über tausend Textilarbeiterinnen entschließt sie sich, einen Film über den Kampf der mutigen jungen Frauen zu drehen, die sich gegen die Verhältnisse auflehnen. Eine junge Gewerkschaftsführerin berichtet ihr vom Leben unter schlechten Arbeitsbedingungen, patriarchalen Familienstrukturen und Islamisierung. Die Geschichte von Shimu basiert auf ihrer Erzählung.

Bangladesh/F/DK/P 2019, 95 Min., Spielfilm, OmU, ab 14 Jahre

Für Filmvorführungen

Sonder-Absprachen für öffentliche Film- und Diskussionsveranstaltungen können mit dem EZEF getroffen werden.

Kontakt: EZEF, Kniebisstrasse 29, 70188 Stuttgart, Tel: 0711-2847285, info@ezef.de, www.ezef.de

Für die breite Bildungsarbeit erscheint der Film als DVD im Herbst und kann dann auch bei den Medienzentralen für Aufführungen ausgeliehen werden: www.medienzentralen.de